

Was ist Chiron?

Ein wichtigster Unterschied zur „normalen“ Springerei ist, dass die **verstandesmäßigen Fähigkeiten des Pferdes** bewusst eingesetzt werden und statt bedingungsloser Unterordnung **partnerschaftliche Mitarbeit** angestrebt und erreicht wird.

Ein vollkommen nach Chiron ausgebildetes Pferd kann am Halsring durch einen Parcours geritten werden ohne dass es einmal aus dem Rhythmus kommt oder versucht, einem Sprung auszuweichen.

Der „**effektiven leichten Sitz**“ ist ein unumgängliches Element dieser Ausbildungsmethode. Er entlastet den Rücken des Pferdes und bewirkt vor allem, dass das **Reitergewicht optimal abgefedert** wird. Selbstverständlich wird im Trab und Galopp im schwierigen Gelände und über Hindernisse immer im leichten Sitz geritten.



*Der effektive leichte Sitz - der Reiter ist im optimalen **Gleichgewicht** und stört das Pferd weder am Zügel noch im Rücken. **Schulter - Knie - Wade - Fuß** bildet eine Gerade, das so genannte **Fundament**. Die Hände geben Richtung Pferdemaul nach. Bei der Landung verändert der Reiter seine Haltung nicht, das **Gewicht bleibt in den Bügeln**.*

Das Gesamtergebnis dieser Ausbildungsmethode ist ein rittiges Pferd, das im Springen wie in der Dressur auf leichteste Hilfen anspricht und vor allem gelernt hat, im Parcours oder im Gelände möglichst selbständig verschiedene Aufgaben oder Hindernisse zu bewältigen.

Der **Inhalt des Chiron-Grundkurses** setzt sich in der Regel aus folgenden Themen zusammen:

- Theorie über den Leichten Sitz
- Erlernen des effektiven leichten Sitzes (Springsitz)
- Anatomie, Psychologie und Innervation des Pferdes und Folgerungen für das Training.
- Rhythmusreiten, Vertrauensbildung
- Reiten über Cavaletti, In-and-Out Sprünge, Gassenreiten, usw.

Auf dieser Grundschule aufbauend, gibt es weitere Elemente, z.B.

- Rittigkeitsübungen, fliegende Galoppwechsel
- Parcoursreiten und Springen im Gelände

Der Kursaufbau wird den örtlichen Gegebenheiten (Halle oder Platz, vorhandene Hindernisse, etc.), den Kenntnissen von Pferd und Reiter sowie den Wünschen der Teilnehmer anpasst.